

Ideenskizze zur Realisierung eines Semester^N (Nachhaltigkeitssemesters)

In der Pandemie haben die beiden Hochschulen Ruhr-West und Rhein-Waal gemeinsam das sogenannte **Zukunftssemester** entwickelt und eingeführt. Das Zukunftssemester bereitet Studierende, die bereits einen ersten Abschluss haben (Bachelor oder Master), mit praxisnahen Angeboten auf das Berufsleben vor. Zugleich bietet es eine Perspektive angesichts der angespannten Pandemiesituation auf dem Arbeitsmarkt.

Die Absolventen behalten mit dem Zukunftssemester ihren Studierendenstatus für maximal zwei weitere Semester. In dieser Zeit können sie sich an den Hochschulen weiterqualifizieren, als Werkstudent tätig sein und für Praxisprojekte in Unternehmen arbeiten. Dafür gibt es bis zu 30 ECTS-Punkte. Zur Auswahl stehen Kurse wie Circular Economy Management, Entrepreneurship, Digitalisierung, International Perspectives and Intercultural Communication oder Nachhaltigkeit. Studierende der einen Hochschule können das Kursangebot der jeweils anderen Hochschule im Rahmen des Zukunftssemesters nutzen.

Mehr Informationen, auch Modulhandbuch, Prüfungsordnung siehe auch mehr unter:

<https://www.hochschule-rhein-waal.de/de/studium/zukunftssemester>

<https://www.hochschule-ruhr-west.de/studium/zukunftssemester/>

Wie könnte ein Semester^N ausgestaltet werden?

Nachhaltigkeitstransformation und Perspektiven für Absolvent*innen der NRW-HAW

Wie können die großen Herausforderungen der Gegenwart erkannt, verstanden und Transformation gestaltet werden? Ziel des Semester^N ist es, über eine reine Wissensvermittlung um Nachhaltigkeitsthemen (Problemverständnis) hinaus die Befähigung Studierender, ein eigenes Transformationsverständnis entwickeln zu können und zu neuen Erkenntnissen beitragen zu können, zu fördern. Dies muss inter- und transdisziplinär für alle Studierende jeglicher Studiengänge angeboten werden, um ein entsprechend breites *capacity building* zu erreichen.

Entwicklung eines einsemestrigen Zertifikatsstudiums als Aufbaustudium zunächst für Bachelor-Absolvent*innen.

Ausgangslage

- Nachhaltigkeitstransformation als Herausforderung aller Generationen, Schaffung von Bewusstsein und Expertise in der jungen Studierendengemeinschaft
- *capacity building* transdisziplinär für alle Studiengänge nötig
- Hochschulen haben eine (Mit-)Verantwortung für ihre Absolvent*innen und das Thema Nachhaltigkeit

Die Idee

- Gemeinsame Weiterqualifikation für Absolvent*innen im Umfang von 25-30 ECTS, ab WS 2022/2023 oder WS 2023/2024
- Die sich beteiligenden Hochschulen entwickeln gemeinsam Schwerpunkte aus bereits an den Hochschulen vorhandenen Modulen
- Schwerpunkte ermöglichen das gezielte Aneignen zusätzlicher Expertise im Bereich Nachhaltigkeit, die über die Erfordernisse der grundständigen Bachelorstudiengänge hinausgehen.

- Potenziale für Schwerpunkte herausarbeiten, z.B. „Sustainable Agrobusiness, Sustainable Land-Use-Management, Sustainable Tourism“ (Beispiele der HSRW)

Nutzen

Für unsere Absolvent*innen

- Profilschärfung durch ein „Aufbaustudium“ mit Hochschulzertifikat
- Nachhaltigkeit als DAS Thema erweitert die Perspektiven der Absolvent*innen
- Möglichkeit der Vernetzung mit den kooperierenden Hochschulen und deren Netzwerken

Für unsere Hochschulen

- Vernetzung auf struktureller und inhaltlicher Ebene
- Kooperation zwischen Lehrenden der Hochschulen bietet erhebliches Potenzial für gemeinsame Forschungs- und Projektarbeiten
- Absolvent*innen bringen andere Wissensbestände in bestehende Module ein und bereichern so die Lehre.
- Erfahrung mit neuer Zielgruppe mit Relevanz für die Gestaltung der wissenschaftlichen Weiterbildung
- Die Idee demonstriert: „Wir kümmern uns“, Nachhaltigkeit: Schnell, pragmatisch und über unsere Hochschulgrenzen hinweg.“

Gemeinsame notwendige Rahmungen

- Einschreibung auf Grundlage des § 82a HG NRW möglich
- Zusammenarbeit auf Grundlage einer Kooperationsvereinbarung
- Durchführung des Nachhaltigkeitssemesters auf Grundlage einer gemeinsamen Prüfungsordnung